

MARCHANZEIGER  
10. November 2022

# Anliegen und Potenzial der zeitgenössischen Kultur im Blickpunkt

In der vorläufig letzten Ausgabe von «Kulturfragen im Kanton Schwyz» drehte sich alles um die Frage «Wie können sich Kulturakteurinnen und -akteure selbst organisieren und mehr Wirksamkeit erreichen?».

**A**m Sonntag fand im Obersee-Haus in Altendorf die vierte und vorerst letzte Veranstaltung im Rahmen der Diskussionsreihe «Kulturfragen im Kanton Schwyz» statt. Projektleiter Bruno Steiner aus Schwyz brachte konkrete Fragen zur Situation der zeitgenössischen Kultur im Kanton mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in Verbindung. An der von Karin Landolt moderierten Diskussionsrunde kamen Zukunftsperspektiven zur Sprache und wie das Potenzial der zeitgenössischen Kultur sichtbar werden könne.

## Perspektive aus anderen Kantonen

Mit dem Blick von Aussen stellten Irene Maag (Künstlerin, Kunstvermittlerin, Verband Kulturelles Baselland und Visarte Region Basel) und Lukas Bardill (Künstler, Visarte Graubünden, Grossrat Graubünden) Mitwirkungsprozesse und Selbstorganisationen vor, die in anderen Kantonen erfolgreich und spartenübergreifend Kulturanliegen sichtbar machen.

Alvaro Schock (Musiktheater-Regisseur, künstlerischer Co-Leiter des Othmar Schoeck Festivals Brunnen) konnte diese Impulse mit der Situation im Kanton Schwyz verbinden, wo im Gegensatz dazu das Bewusstsein für

das professionelle Kulturschaffen noch nicht so ausgeprägt ist.

## Traditionell trifft zeitgenössisch

Erste Etappenziele wurden im Dialog sichtbar. Zudem wurde betont,

wie wichtig es sei, dass sich ehrenamtliche Kulturarbeit und professionelles Kulturschaffen gegenseitig befruchten. Dank den Impulsen des Publikums wurden auch ganz alltägliche Problemstellungen miteinbezogen.

Mit dem Auftritt von Celia & Nathalie Sidler und den Fahnschwingern aus Küssnacht am Rigi wurde exemplarisch sichtbar, dass traditionelle Kulturformen durchaus auch mit zeitgenössischen zusammengehen können. (eing)



Performance «schwenken – wiegen – flattern» von Celia & Nathalie Sidler in Zusammenarbeit mit dem Verein Alphornbläser und Fahnschwinger Küssnacht am Rigi.